

# Journal

Architekten . Planer

März | 2011

Journal - Architekten und Planer | März 2011 | €12,80

## ARCHITEKTUR NORDEUROPA

Heinze ArchitektenAWARD

Prämierung auf der BAU 2011

Schaufenster für die Musik

Lichtlösungen im Royal Northern College of Music

Lichtlösungen mit Köpfchen

Optimales Licht für den Wissenstransfer

**50 Jahre**  
INSPIRATION | KOMMUNIKATION | INFORMATION

 **Heinze**

## 70.000 Euro für faszinierende Wohnungsbauten

Preisverleihung zum Heinze ArchitektenAWARD auf der BAU 2011

Heinze prämierte erstmals Deutschlands beste Entwürfe für Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser. Die Preisträger des ArchitektenAWARD wurden am 18. Januar 2011 feierlich im Rahmen der größten Baumesse Europas geehrt.



Gäste und Messebesucher zeigten sich beeindruckt von den Gewinnerbeiträgen des Wettbewerbs.

Gegen 17.45 Uhr eröffnete Dirk Schöning, Geschäftsführer der Heinze GmbH, die Preisverleihung im Westeingang der Messe München. Die BAU bot den perfekten Rahmen: Neben den geladenen Gästen und den Pressevertretern blieben auch interessierte Messebesucher stehen und applaudierten den Gewinnern des Heinze ArchitektenAWARD 2010. „Den Branchentreff als Bühne für die prämierten Objekte zu nutzen, war uns ein besonderes Anliegen“, so Projektleiter Mathias Kutt, der während des Wettbewerbs

auch immer wieder zum Ansprechpartner für die Teilnehmer wurde. „Das Motto ‚Faszination Wohnungsbau‘ ging in unseren Augen voll auf. Der oft weniger beachteten Disziplin wurde durch die eindrucksvollen Objekte, die zum Award eingereicht wurden, neuer Glanz verliehen. Das wollten wir hier auch einer möglichst breiten Architektur-Öffentlichkeit präsentieren.“

Von Juni bis November 2010 suchte Heinze die besten Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser der letzten fünf Jahre. Und die deutsche



Nach der Preisverleihung: Drei stolze Gewinner in der Disziplin Neubau freuen sich über ihr Preisgeld.



Die Geehrten der Jury-Sonderpreise im Bereich Neubau haben allen Grund zum Anstoßen.



Der Juryvorsitzende Andreas Hild gratulierte den Preisträgern zu ihren faszinierenden Wohnungsbauten.



Auch die ausgezeichneten Architekten im Bereich Umbau/Modernisierung freuten sich auf die anschließende Messestand-Party.

Architekturszene zeigte, was sie zu bieten hat: 470 Projekte aus über 320 Büros gingen an den Start. Damit wurde der Heinze ArchitektenAWARD schon in seinem ersten Jahr zu einem der größten Planer-Wettbewerbe Deutschlands. Nach der Begrüßung übernahm der Juryvorsitzende Andreas Hild, Geschäftsführer im Büro Hild und K, die Ehrung der insgesamt 10 Gewinner: „Es hat mich sehr gefreut, den Preis persönlich überreichen zu dürfen und so die besondere Leistung der Architekten zu würdigen!“



*Bei der Vielzahl der individuell herausragenden Objekte fiel die Einigung auf gemeinsame Favoriten nicht immer leicht.*



*Die Fachexperten haben neben der online getroffenen Vorauswahl auch alle anderen der 470 eingereichten Objekte begutachtet.*

Die eingereichten Objekte wurden zunächst auf der neuen Planerplattform [www.architekturobjekte.de](http://www.architekturobjekte.de) sowie auf dem Bauherrenportal [www.bauemotion.de](http://www.bauemotion.de) von den Besuchern für eine Vorauswahl bewertet. So entschieden die Kollegen und potenziellen Kunden der Architekten gemeinsam über die Top 25 in jeder Kategorie.

Bei der endgültigen Entscheidungsfindung wurde Andreas Hild dann durch die Juroren Gordona Sommer, Geschäftsführerin der GEWOFAG, und Oliver Elser, Kurator am Deutschen Architekturmuseum, sowie von Jürgen Paul, Geschäftsführer des BauNetz, und Dirk Schöning, Geschäftsführer der Heinze GmbH, unterstützt. Am 7. Dezember im Schönwerk in München entschied diese Jurorenrunde, welche Objekte es in den Kategorien Neubau und Sanierung auf die vorderen Plätze geschafft haben. Zusätzlich lobten sie einen Sonderpreis unter allen Wohnungsbauten aus und kürten auch dafür vier Gewinner. ■

## 1. Preis Umbau/Modernisierung

### Wohnhochhaus, Frankfurt am Main

Das Projekt ist von einer erheblichen Relevanz für heutige Diskussionen über Umnutzung und Nachhaltigkeit. Mit intelligenter Grundrissgestaltung wird hier vorgeführt, wie Bürogebäude der Nachkriegszeit sich in Wohnraum umwandeln lassen. Hierbei wird weder die Herkunft als Bürohaus geaugnet, noch leidet die Qualität des Wohnens unter den Zwängen der ursprünglichen Nutzung.



Andreas Hild ehrte die Architekten aus Frankfurt mit 16.000 Euro.

Fotos: [www.architekturobjekte.de](http://www.architekturobjekte.de)